

Schulinternes Curriculum Kunst

(Stand 2-2017)



Jahrgangstufe 6.1

Laut Stundentafel wird der Kunstunterricht in der Jahrgangsstufe 6 zwei Halbjahre mit je zwei Stunden unterrichtet.

Medieneinsatz: Innerhalb der Unterstufensequenzen werden moderne Medien z.B. für die digitale Präsentation von Arbeitsergebnissen sowie das Internet zu Recherchezwecken genutzt. In praktischen Unterrichtsvorhaben werden z.B. Stop-Motion-Filme mithilfe von i-Pads erstellt.

Unterrichtsvorhaben:	KLP-Kompetenzen (○ = Produktion; ■ = Rezeption)
Tiere / Menschen und ihr Umfeld mithilfe von grafischen Mitteln darstellen.	Übergeordnete Kompetenzen ○ (ÜP1) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. ○ (ÜP3) bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. ■ (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.
inhaltliche Schwerpunkte im KLP Form, Material, personale/soziokulturelle Bedingungen	Form ○ entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. ■ erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten. ○ entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. ■ benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung.
Grundlagen der Leistungsbewertung : - Materialsammlung / Prozess z.B. Ideentagebuch oder Skizzenbuch - Beiträge zu den praktischen u. theoretischen Erarbeitungen - gestaltetes Endprodukt gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung	Material ○ realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel). ■ beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend der jeweiligen Materialeigenschaften.
individuelle Förderung: - alle SuS werden im Arbeitsprozess individuell beraten	Farbe
Binnendifferenzierung: - erfolgt je nach Unterrichtsvorhaben in Abhängigkeit der Lernvoraussetzungen der SuS z.B. in Form von Hilfekarten und/ oder Erweiterungen der Aufgabenstellung	Bildstrategie
	Personale/soziokulturelle Bedingungen ■ analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen. ○ gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen.

<p>mögliche Unterrichtsvorhaben: Tierdarstellungen; Insektenhotel</p> <p>Kontext: Linie in Alltags- und künstlerischen Zusammenhängen</p> <p>Voraussetzungen: Vorwissen aus der Grundschule, Erfahrungen im Umgang mit Zeichenutensilien</p> <p>mögliche Bildbeispiele: Insektendarstellungen aus naturwissenschaftlichen Büchern; M. Ernst, „Napoleon in der Wildnis“ 1941; M. Ernst, „Muschelbaum, Holzvogel, Augenfisch“</p>	<p>vorhabenbezogene Konkretisierung (Beispiel): Insektenhotel aus Punkt und Linie</p> <p>SuS erlernen in Form einer freien Gestaltung von A5-Formaten, den Einsatz von Umrisslinien, Binnenlinien, Kreisen, Dreiecken, Rechtecken und Quadraten. Sie erproben die Qualität von dünnen und dicken Strichen mit Fineliner und Filzstift und lernen den Wert von freien und gefüllten Flächen in Kompositionen einzuschätzen.</p> <p>Im zweiten Schritt erstellen sie weitere Strukturelemente, indem sie mit Wasserfarbe experimentell arbeiten.</p> <p>Im dritten Schritt werden die Charakteristika von Insekten am Beispiel der Biene (Darstellung aus der Biologie) erarbeitet.</p> <p>Im Anschluss daran werden alle vorbereitenden Schritte für die Umsetzung zum Thema "Insektenhotel mit Insekten" zusammengeführt. Es entsteht eine spannungsvolle formatfüllende Gestaltung mit Vorder- und Hintergrund.</p>
---	--

Jahrgangsstufe 6.2

<p>mögliche Unterrichtsvorhaben: Aleatorische Verfahren & Materialdruck</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP Material und Bildstrategie</p> <p>Grundlagen der Leistungsbewertung : - Materialsammlung / Prozess, z.B. Ideentagebuch oder Skizzenbuch - Beiträge zu den praktischen u. theoretischen Erarbeitungen - gestaltetes Endprodukt gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung</p> <p>individuelle Förderung: - alle SuS werden im Arbeitsprozess individuell beraten</p> <p>Binnendifferenzierung: - erfolgt je nach Unterrichtsvorhaben in Abhängigkeit der Lernvoraussetzungen der SuS z.B. in Form von Hilfekarten und/ oder Erweiterungen der Aufgabenstellung</p>	KLP-Kompetenzen (m = Produktion; n = Rezeption)	
	<p>Übergeordnete Kompetenzen ○ (ÜP2) gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farb- und formbezogene Wirkungszusammenhänge. ■ (ÜR2) analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte..</p>	
	<p>Form ■ bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen.</p>	
	<p>Material ○ entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes. ○ beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks. ■ beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen.</p>	
	<p>Farbe</p>	
	<p>Bildstrategie ■ verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang. ○ beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen.</p>	
<p>Personale/soziokulturelle Bedingungen</p>		

<p>mögliche Unterrichtsvorhaben: Fantasielandschaften, Hochhäuser, Porträt</p> <p>Kontext: Erproben von Alltagsmaterialien als Druckstock und deren Komposition zu einem Gesamtbild</p> <p>Voraussetzungen: Vorwissen aus der Grundschule, Erfahrungen im Umgang mit unterschiedlichen materiellen Mitteln und deren Kombination</p> <p>mögliche Bildbeispiele: W. Höpfner „Nanu/ Fernsehen“ 1066; Max Ernst, Naturgeschichte, 1926</p>	<p>vorhabenbezogene Konkretisierung (Beispiel):</p> <p>Fantasielandschaften Die SuS erproben unterschiedliche Materialien hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeit als Druckstock und legen eine Sammlung ihrer Druckergebnisse an. Anschließend erproben sie unterschiedliche Kombinationen ihrer Druckergebnisse, ergänzen gegebenenfalls ihre Materialsammlung und erstellen auf der Grundlage ihrer Erfahrungen eine komplexe großformatige Bildgestaltung einer Fantasielandschaft. Sie beurteilen ihre eigenen sowie Bilder ihrer Mitschüler hinsichtlich ihrer Wirkung und des Bezugs zur Aufgabenstellung. Weiterhin analysiert und beurteilt die Lerngruppe Bildbeispiele zum Thema Materialdruck von Künstlern.</p>
---	---

Jahrgangstufe 6.3

<p>Unterrichtsvorhaben: Malen</p> <p>inhaltliche Schwerpunkte im KLP: Farbe</p> <p>Grundlagen der Leistungsbewertung: Materialsammlung / Prozess z.B. Ideentagebuch oder Skizzenbuch - Beiträge zu den praktischen u. theoretischen Erarbeitungen - gestaltetes Endprodukt gemessen an den Kriterien der Aufgabenstellung</p> <p>individuelle Förderung: - alle SuS werden im Arbeitsprozess individuell beraten</p> <p>Binnendifferenzierung: - erfolgt je nach Unterrichtsvorhaben in Abhängigkeit der Lernvoraussetzungen der SuS z.B. in Form von Hilfekarten und/ oder Erweiterungen der Aufgabenstellung</p>	<p>KLP-Kompetenzen (m = Produktion; n = Rezeption)</p>
	<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ (ÜP1) gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. ■ (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. ■ (ÜR3) begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen.
	<p>Form</p>
	<p>Material</p>
	<p>Farbe</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen. ■ erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung. ■ erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.
	<p>Bildstrategie</p>
<p>Personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen. 	

<p>mögliche Unterrichtsvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte zu begrifflichem Gegensatzpaar erfinden und diese in einer malerischen Gestaltung umsetzen - Sinneslandschaften (möglich auch fachübergreifend mit Deutsch und Musik) <p>Kontext: Farben von Alltagsphänomenen wahrnehmen</p> <p>Voraussetzungen: Inhalte zur Farblehre aus Klasse 5</p> <p>mögliche Bildbeispiele: K.R.H. Sonderborg (Ohne Titel) oder Karl Otto Götz (Mischtechnik auf Leinwand)</p>	<p>vorhabenbezogene Konkretisierung (Beispiel): Abstrakte Kunst - das kann ich auch!</p> <p>Die SuS experimentieren mit verschiedenen Werkzeugen zum Farbauftrag und machen sich die Wirkung von Strukturen über ein Bildglossar bewusst. Sie erlernen ein Strukturvokabular, das einfache Ordnungsprinzipien (Reihung, Ballung, Streuung, Symmetrie, Asymmetrie) mit einschließt (Struktur-Tagebuch). Über die Betrachtung von Schülerergebnissen entwickeln sie Sensibilität für Struktur, Farbe und Komposition zur Planung eines eigenen abstrakten Bildes, setzen ihre Kenntnisse in der Analyse eines abstrakten Bildes ein.</p> <p>Die SuS formulieren Kriterien zur Beurteilung von abstrakten Gemälden, welche die Grundlage der Beurteilung der eigenen Gemälde bilden.</p> <p>Sie erproben ihre Fertigkeiten und ihr Verständnis für die Darstellung eines abstrakten Begriffes (z.B. Angst, Liebe, Sonntagsausflug) mit reduzierter Farbwahl (Nutzen des Hell-Dunkel- oder Kalt-Warm-Kontrasts), verdeutlichen die Wirkung eingesetzter Farben und strukturgebender Werkzeuge im Hinblick auf den gewählten Begriff.</p>
---	--